

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

318 (16.11.1912) Erstes bis Drittes Blatt

**Seitungspreis:**  
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.66, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
Anzeigen - Annahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanzeige: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 318.

Samstag, den 16. November 1912

Erstes Blatt.

Verantwortlich: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kusmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Heilsbergstraße 51. — Für Aufbewahrung unversandter Manuskripte oder Druckfächer übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

## Der sinkende Halbmond.

Aus Berlin wird uns geschrieben:  
Die von Kriegsschauplatz zurückkehrenden Kriegskorrespondenten, die von der Gastfreundschaft der Serben wenig erbaunt sind, wissen geradezu haarsträubende Geschichten von der türkischen Mißwirtschaft zu erzählen. Nur ein paar Einzelheiten: Als Munition hatten die Soldaten teilweise Flakpatronen, ihr Pulver stammte zum Teil aus dem Jahre 1881, funktionslose Batterien konnten nicht einen Schuß abfeuern, weil man ihnen zum Schießen nur Seife geliefert hatte, die bei den Slawen vielleicht nicht ganz unangebracht war, aber doch als Patronenfutter nur recht geringen Wert hat. Und so gehen die Berichte stundenlang weiter, es ist, als ob man Müschhausen von einem fagenhaften Kriege der Vergangenheit reden hörte, nicht aber von einer modernen Armee, deren Kriegstüchtigkeit uns von unseren Diplomaten stets als musterhaft vorgeführt worden ist. Wo haben wohl unsere Gesandten in all den Jahren ihre Augen gehabt, daß sie sich selbst und uns so systematisch über den Wert der osmanischen Truppen täuschen konnten? Denn es ist doch ein Ding der Unmöglichkeit, daß eine derartige Unordnung von heute auf morgen eintritt, hier handelt es sich um weit zurückliegende Sünden, die sich jetzt furchtbar rächen, die aber doch so offen zu Tage liegen müßten, daß auch ein wenig geschultes Volk sie erkennen mußte. Man erzählt sich zwar, daß Herr von Ribbentrop den Zusammenbruch vorausgesehen habe, wenn das aber richtig war, warum in aller Welt hat er es dann nicht verhindert, diesen Krieg zu verhindern, dessen besprechender Ausgang ein gut Teil deutschen Prestiges vernichtet?

Jedenfalls ist dieser Fall nicht geeignet, das Vertrauen zu unserer Diplomatie zu erhöhen, die sich auch diesmal wieder, ebenso wie beim russisch-japanischen und italienisch-türkischen Kriege vollständig von den Ereignissen überraschen ließ und nun sehen muß, wie sie sich aus der Verlegenheit zieht. Wenn das noch verhältnismäßig glatt gegangen ist, so danken wir das weniger der eigenen Geschicklichkeit als der allgemeinen Verwirrung, die durch die Zerfahrenheit des überreifen Herrn Poincaré entstand. So fanden wir Zeit, uns zurechtfinden und uns in den Mantel geheimnisvoller Verschwiegenheit einhüllen zu können, der wenigstens den einen Vorzug hat, daß er unsere Blöße deckt und weitere Fehler verhindert. Nachdem das Unglück aber einmal geschehen war, hat Deutschland darauf verzichten müssen, sich für die Erhaltung der Türkei ins Zeug zu legen. Der Augenblick war verpaßt, und nach dem raschen Einschreiten der Franzosen, denen die Russen sekundierten, blieb auch dem Dreilind nichts übrig, als sich mit der Aufteilung der Türkei abzufinden. Was Deutschland tun kann und tun muß, wird sich lediglich darauf zu beschränken haben, den Stoß nach Kräften abzumildern und wenigstens den Torjo einer asiatischen Türkei zu retten, die vielleicht mit Konstantinopel und Adrianopel noch einen Vorposten in Europa unterhält.

Ob man freilich den Türken raten soll, auf der Konfession dieses traurigen Ueberrestes ihrer alten Balkanherrschaft zu bestehen, das ist eine andere Frage. Schon vor Jahrzehnten hat man sie vor die Alternative: Autonomie oder Anatomie gestellt, sie haben nicht hören wollen, und mit der verfehlten Zentralisation die auseinanderstrebenden Teile ihres Reichs zusammenzuhalten gesucht. Hätten sie statt dessen den Albanen ihre eigene Verfassung bewilligt, hätten sie endlich die seit dreißig Jahren versprochenen Reformen in Mazedonien eingeführt, so hätten sie wenigstens in den Albanen wertvolle Bundesgenossen gefunden, die den Serben und Griechen das Leben fauer genug gemacht haben würden. Aber geschehen ist geschehen, und der alte Ramiel Pascha muß nun versuchen, was er noch retten kann. Ein weißblinder Staatsmann, der den Türken leider fehlt, würde mit entschlossenem Mut unter den ganzen europäischen Traditionen einen Strich machen und danach trachten, auf asiatischem Boden einen neuen lebenskräftigen Staat aufzubauen, dessen Träger in erster Linie die Anatolier sind, die seit Jahrhunderten nur dazu mißbraucht wurden, gegen den Ansturm der Christen auf den Schlachtfeldern des Balkans zu verbluten. Sie sind auch heute noch der gesundeste Kern des Türkenreiches und bieten reiche Gewähr dafür, daß sie auf eigenem Boden eine Türkei zu neuer Blüte zu bringen vermögen.

Aber wie gesagt, es gehört der Entschluß dazu, Konstantinopel fahren zu lassen. Daß das nicht leicht sein mag, ist zuzugeben, aber was hilft es? Solange über der Hagia Sophia noch der Halbmond weht — das sagenhafte Testament Peters des Großen behält doch recht! —, solange ist der Kampf zwischen den Türken und Christen nicht zu Ende. Behalten sie es diesmal noch, so ist tausend gegen eins zu wetten, daß nicht ein Menschenalter vergehen wird, ehe das Ringen noch einmal von neuem anhebt, und dann unter noch wesentlich schlechteren Verteidigungsmög-

lichkeiten als heute. Denn Konstantinopel wird stets der wunde Punkt bleiben, dessen Obergewicht viel zu viel Lebenskraft beansprucht und die Aufmerksamkeit auf wichtigeren Dingen ablenkt. Wir glauben zu wissen, daß England bereits in aller Stille die Vorbereitungen trifft, um bald nach dem Friedensschluß die offizielle Annexion Ägyptens auszusprechen, vielleicht auch noch ein Stück Arabiens mitzuschließen, womit die Gefahr einer völligen Aufteilung der Türkei in greifbare Nähe gerückt wäre.

Die Kraber werden sich dem nicht widersetzen, sind sie doch aus den Zuständen nie herausgekommen. Denn für einen Sultan, der in Konstantinopel sitzt, haben sie nichts übrig. Wohl aber für einen Kalifen, der in Mekka residiert. Haben die Ratgeber der Pforte für das psychologische Moment Verständnis, dann haben sie damit zugleich auch das einzige Mittel gefunden, das aus den Trümmern des alten Militärstaates ein kleineres, aber in sich geschlossenes mosammedanisches Reich entstehen läßt.

## Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

Interpellationen im Reichstag. (Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 15. Nov. Die sozialdemokratische Fraktion wird sofort bei Zusammenretren des Reichstages zwei Interpellationen einbringen. Die eine soll die Leuerung behandeln, die andere betrifft die auswärtige Politik und hat folgenden allgemeinen Wortlaut: Ist der Herr Reichskanzler bereit, über die Stellung der verbündeten Regierungen zu den schwebenden internationalen Fragen Auskunft zu geben? Ueber die gleichen Fragen dürften voraussichtlich auch die anderen großen Parteien interpellieren.

vorübergehend hat sich zuversichtliche Stimmung behaupten können; nun hat wieder Verzögerung um sich gegriffen und tröstlicher Zuspruch findet keinen Weg zum Herzen der Türken. Diejenigen, die weiter leben, hegen die Befürchtung, daß der Zusammenbruch nicht auf die europäischen Besatzungen beschränkt bleibt.

### Aus dem Bundesrat.

(Eigener Drahtbericht.)  
b. Berlin, 15. Nov. In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurden die Etats für 1913 der Reichspost- und Telegraphenverwaltung, des Reichsjustizamtes, des Reichsschatzkanzlers und des Reichsschatzkanzlers, des auswärtigen Amtes, des Reichsamtes des Innern und der Verwaltung der Kaiserlichen Marine genehmigt, ebenso der Nachtragsetat für Kiautschou für 1912.

### Die Sicherheit Konstantinopels.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Paris, 15. Nov. Der Konstantinopeler Sonderberichterstatter des „Temps“ telegraphierte, der französische General Baumann, Kommandeur der türkischen Gendarmen, habe ihm mitgeteilt, daß er im Einvernehmen mit dem französischen Admiral Dartige und den verschiedenen türkischen Behörden alle Maßnahmen ergriffen habe, um die Sicherheit der Stadt aufrecht zu erhalten. Ein türkisches Korps von 20 000 Mann mit frischen Truppen sei in zwei Linien auf den Höhen von San Stefano aufgestellt worden, welche die türkische Armee im Falle einer Niederlage hindern solle, nach Konstantinopel zurückzuführen und die nach San Stefano abgelenkt werde, wo sie nach Kleinasien befördert werden solle. Im übrigen seien auch in Konstantinopel alle Vorkehrungen getroffen, um jede Gefahr hintanzuhalten.

### Der reichsländische Landtag.

(Eigener Drahtbericht.)  
b. Straßburg i. E., 15. Nov. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer des reichsländischen Landtags legte wieder einen Abkalkulationsantrag an den Tag, der an die Zeiten der Etsankonflikte erinnert. Auf Antrag des Zentrums wurden von der Kommission bei der gestrigen 3. Sitzung der Besoldungsordnung die Gehälter fast sämtlicher höherer Beamter nicht nur nicht erhöht, sondern z. T. recht beträchtlich herabgesetzt. So wurde das Gehalt des Oberlandesgerichtspräsidenten von 18 500 M. auf 13 800 M. herabgesetzt. Die Bezirkspräsidenten sollen sogar 4500 M. weniger erhalten. Der Ministerialdirektor wurde von 15 000 M. auf 12 500 M., die Unterstaatssekretäre von 22 200 M. auf 18 000 M. und der Staatssekretäre von 36 000 M. auf 28 000 M. herabgesetzt. Außerdem wurden fast alle Gehälter zwischen 9000 M. und 5000 M. durchschnittlich etwa um 500 M. herabgesetzt. Die Einrichtung der größeren Dienstwohnungen wurde gestrichen.

### Scharfe Bedingungen für den Waffenstillstand.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Sofia, 15. Nov. Für den Waffenstillstand und als Friedensbedingungen werden folgende Punkte bezeichnet: Räumung des Restes der Ichtabaltschalinien und entweder Kapitulation der Ichtabaltscha-Armee oder Abzug unter Bewachung. Räumung von Adrianopel, Stutari, Janina und Monastir. Weiter Einzug der bulgarischen Truppen in Konstantinopel, Abtretung der besetzten Gebiete, Internationalisierung Konstantinopels, außerdem freie Dardanellendurchfahrt und zuletzt Kriegsent-

### Spanien.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Paris, 15. Nov. Aus Madrid wird gemeldet: Graf Romanones erklärte einem Berichterstatter, sein vorläufiges Programm sei vorgezeichnet. Er habe zunächst das Budget zur Erledigung zu bringen und von dem Parlament den Marokkovertrag mit Frankreich ratifizieren zu lassen, was hoffentlich bald geschehen werde. Er müsse vor allem die Einheit der liberalen Parteien aufrecht erhalten und dürfe deshalb keine Fragen aufwerfen, welche diese Einheit stören könnten. Auf die Frage, ob besondere Maßnahmen beabsichtigt seien, um eine Wiederholung anarchoistischer Anschläge vorzubeugen, antwortete Romanones, er sei entschlossen, mit Festigkeit vorzugehen, aber ohne zu Ausnahme-maßregeln zu greifen, deren Gegner er sei. Die bestehenden Gesetze genügen, wenn man sie anwende, und das werde er mit aller Kraft tun. (Siehe auch Seite 5.)

### Ein maßgebendes englisches Urteil über die Ueberlegenheit der deutschen Industrie.

(Eigener Drahtbericht.)

Sir Thomas Barclay, das bekannte Mitglied des Instituts für Internationales Recht, der in England infolge seiner gründlichen Kenntnis der wirtschaftlichen Verhältnisse des Auslandes in hohem Ansehen steht, hat in diesen Tagen in Waltham eine Rede gehalten über die letzten Eindrücke, die er eben auf einer Reise durch Deutschland über den Stand unserer Industrie gewonnen hat; er besuchte Deutschland seit fast 40 Jahren alljährlich. Er sprach seine Ansicht dahin aus, England habe nicht die deutsche Armee, noch die deutsche Flotte zu fürchten, aber die außerordentliche industrielle Tätigkeit. Nach seiner Ansicht verwenden die Deutschen so wenig Zeit wie möglich auf politische Streitigkeiten, aber sie widmen ihre ganze Kraft der Ausbildung der industriellen Arbeiter. Auf ihnen beruht die Zukunft Deutschlands. Es hat auch längst erkannt, daß die Ausdehnung seines Handels von der Tätigkeit seiner Handelsvertreter abhängt. Englands größter Feind war von jeher seine Gleichgültigkeit in diesen Dingen. „Wir können“ — so sagte Thomas Barclay — „uns eine Lehre nehmen, wie Deutschland es versteht, seine gesamte Bevölkerung der Wohlfahrt des Landes dienstbar zu machen. Die vollkommene Gleichgültigkeit der englischen Eltern gegenüber der industriellen und technischen Erziehung ihrer Kinder ist unglücklich. Deutschland und die Vereinigten Staaten zeigen uns, was wir hätten tun sollen. Technische und industrielle Schulen wären das Heil unseres Arbeiters, und bei jeder Wahl müßte das Interesse, das der Kandidat an der gemerblichen Ausbildung der Arbeiter hat, der hauptsächlichste Maßstab für die Beurteilung seiner Eignung als Vertreter der Arbeiterschaft sein. Wir sind auf dem besten Wege, von den Deutschen auf jedem Gebiet geschlagen zu werden. Sie überflügeln uns nicht nur auf unseren fremden und kolonialen Märkten, sondern im eigenen Lande. Das englische Volk ist keineswegs von Natur beschränkt und es könnte noch erwachen und seine wahren Bedürfnisse erkennen.

## Der Balkankrieg.

Die Lage in Konstantinopel. (Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 15. Nov. Ueber die Situation in Konstantinopel wird einem Berliner Blatt von seinem Korrespondenten telegraphiert: Falls der für möglich gehaltene stürzartige Rückzug der geschlagenen Truppen Tatsache werden sollte, werden Mannschaften von Kriegsschiffen durch Bildung eines großen Korbons Jalapa und Pera vor deren Eindringen schützen. Inzwischen empfehlen wir das höchste Mißtrauen gegenüber den von Feigheit ausgebrüteten Mitteilungen. Jedenfalls bleibt es dabei, daß die ganze offizielle Türkei mit dem Sultan die Stadt verläßt, wenn die Ichtabaltschalinie gefallen sein wird, obwohl die Regierung darauf ausmerksam gemacht wurde, daß der Türkei dadurch die Rückkehr nach Konstantinopel unter Umständen für immer abgeschnitten werden würde. Nur ganz

Es hieß Wasser in die Adria tragen, wollte man noch immer darauf hinweisen, daß für das serbische Begehren nach einem wirtschaftlichen Auslast zur See ein Weg gefunden werden kann. Wir glauben aber, daß dieser zu erdörtern ausschließlich Sache der beiden Beteiligten ist. Ob Serbien nun im Weg der Vereinbarung, die natürlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, durch einen Bahnanschluß nach einem dalmatinischen oder andern Adriabogen befriedigt wird, oder ob die Streifkriege anderswie geregelt wird, kann man angesichts der Tatsache, daß die Konflikt-gefahr beseitigt ist, der Zukunft überlassen. Gerade so wie etwa das endgültige Schicksal Saloniks, das unter den Mitgliedern des Balkanbundes auch noch nicht recht gefärt zu sein scheint. Die Gebietsaus-einanderbeziehungen unter den Bundesbrüdern berührt die Haltung der Mächte nicht.

(Siehe auch 5. Seite.)

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 18 Seiten.

Museelles. Leinen. Ergeben sich dem... (vertical text on the left margin)



Ein tragisches Ende hatte der hier beerdigte 27 Jahre alte Grenadier Arthur Ernst genommen.

Konularische Vertretung Brasiliens. Kaufmann August Röllsch, der von dem brasilianischen Botschaftsrat...

Festhalle-Konzert. Morgen, Sonntag, den 17. ds. Mts. fällt das in der Festhalle übliche Nachmittagskonzert aus.

Fleischerpreise im Monat Oktober. Zu den Schweinmäkten im südlichen Viehhof wurden 331 (1911: 234) Ochsen, 191 (239) Kühe, 113 (255) Rinder...

Milch- und Fleischpreise im Oktober. Es betrug der Preis für 1 Pfund Schlachtgewicht: Ochsen 87,5-97,3 (1911: 84-89,3)...

Schneeschuhläufer und Touristen werden es begrüßen, daß der Verkehrsverkehr in nun an dem Montag...

Kober Mensch. Festgenommen wurde ein 43 Jahre alter, lediger Tagelöhner aus Durlach...

Unfall. Gestern mittag bestieg ein in den fünfziger Jahren stehender Mann aus Weingarten an der Haltestelle Ecke Durlacher Allee...

Krankencarriere ins Krankenhaus gebracht. Der Mann hat eine Nasenverletzung und einen Bruch am Hinterkopf erlitten.

Bereine, Veranstaltungen und Vorführungen.

Die kaufmännische Ortskrankenkasse war zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit in der Lage, das 25jährige Jubiläum eines Vorstandemitglieds und zwar des Kassenvorstandenden Kaufmann Albert Salzer zu feiern.

Ein seltener Anlaß hat am vergangenen Donnerstag im Vereinslokal Bismarckern und Willbrüder zusammengekommen, galt es doch dem in hiesigen Kreisen wohl bekannten Humoristen Sepp Mauermeier als Ehrenmitglied...

Arbeiterbildungsverein. Heute Samstag abend 8 1/2 Uhr veranstaltete der Verein im kleinen Festhallsaal einen Familienabend.

Evangel. Männerverein der Altstadt. Hof, Mittel- und Ostpark. Am Sonntag, den 17. November, abends 7 1/2 Uhr, findet im evang. Vereinshaus, Adlerstraße 23, ein Familien-Abend statt.

Verein Volksbildung. Die Vorträge von Dr. Ruge beginnen am Dienstag. Zu den nächsten Aufführungen des Singschreibers und der Kletter-Jubiläums-Ausstellung sind Karten zu ermäßigten Preisen erhältlich.

rin, Fräulein Jista Luise Schember, mehrere ihrer Gedichte zum Vortrag bringen.

Der Kranken- und Beerdigungsverein Karlsruher Schreiner feierte am letzten Samstag im Saale des "Gödden Adler" sein 75jähriges Jubiläum mit Musik, komischen Vorträgen und einigen Männerchören einer Abteilung des Gesangsvereins "Germania".

Zweite Gullber, die berühmte Chantreuse, gibt, wie bereits mitgeteilt, ihren diesjährigen Abend heute Samstag, abends 8 Uhr, im Saal des Künstlerhauses.

Im Colosseum beginnt heute Samstag das Gastspiel von Helms Bauerntheater aus Schliersee mit dem ländlichen Charaktergemälde in 5 Aufzügen "Altenrausch und Delmeiß".

Standesbuch-Auszüge.

Chaufage. 15. November: Johannes Herz von Stupferich, Fuhrmann hier, mit Eugenie Schmidt von Mülter; Wilh. Ruf von Mülterdingen, Güteragent hier, mit Rosina Größ von Lufthelben.

Geburten. 9. November: Gerhard Ludwig, Vater Ludwig Wörthler, Telegraphenassistent. 10. November: Hugo, Vater Friedrich Rembert, Stadtgärtnerarbeit. 11. November: Rudolf Wilhelm, Vater Jakob Köhler, Pfistermeister. 12. November: Karl Heinrich, Vater Heinz Hill, Weichenwärter.

Todesfälle. 14. November: Adolf Richter, Feldhüter, ledig, alt 34 Jahre; Friedrich, alt 4 Monate 5 Tage, Vater Giuseppe Venturi, Zementeur; Albert, alt 4 Monate, Vater Gottlieb Häffler, Tagelöhner; August Wöfninger, Wirt, Witwer, alt 58 Jahre.

Kommunalpolitische Umschau.

Städtische Hypothekensfonds. Die Stadtoronomen in Dentricken genehmigten endgültig die Gewährung von zweien Hypotheken an Einwohner der Stadt Dentricken.

Der 30 Jahre alte Tagelöhner Johann Wisznemsky aus Oberausmaach und der 22 Jahre alte Bäcker Bernhard Roman Herzog aus Seem, machten sich nachts zwischen 11 und 12 Uhr in Durlach auf der Hauptstraße an den angetrunkenen, ihnen

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 14. Nov. Sitzung der Strafammer 4. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. K. K. K. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kuenzer.

Was soll ich noch hier — Artillerie habe ich keine mehr... Ich übernehme das Kommando, die Sache geht während drei Tagen glänzend — am vierten Morgen, wie ich in die Batterie-

Der erste Anblick der hier zusammengedrängten Massen läßt uns jede Hoffnung schwinden. Raun finden wir hinter einer Mauer genug Raum, um die Gütle aufzustellen — drüben stehen wenigstens sechs endlos lange Züge mit fülligsten, die überlandend gepfercht sind.

Und wo liegt wieder die Schuld an den elenden Eisenbahnverhältnissen?... Die Türken machen keine heftig daraus und beschuldigen die fast durchweg griechischen Bahnbeamten, daß sie mit ihren hellenischen Connationen im Einverständnis sind und die meisten Engländer absichtlich herbeiführen, ebenso wie sie ihr möglichstes tun, um den Dienst zu verzögern.

In Tschertejstoj treffen wir einen Teil unserer Kollegen und die Militärrattachés, welche hier in den

unbekannten Fabrikarbeiter Christian Benzinger heran, dabei entwandte Wisznemsky dem Benzinger die Taschenuhr mit Kette, während Herzog an dem Benzinger herumschlich, um dessen Aufmerksamkeit abzulenkten.

Der Angeklagte leugnete, Herzog erklärte, daß er von dem Diebstahl nichts wisse. Er habe lediglich dem Wisznemsky eine Uhr abgekauft, ohne zu wissen, daß sie gestohlen war.

Im Colosseum beginnt heute Samstag das Gastspiel von Helms Bauerntheater aus Schliersee mit dem ländlichen Charaktergemälde in 5 Aufzügen "Altenrausch und Delmeiß".

Der auf dem Ritterhof bei Durlach als Recht beherrschte Friedrich Wilhelm Jungmann aus Mannheim entwandte am 22. Oktober 1911 dem Knechte B. Frod ein Paar Schuhe im Werte von 6 M 50 S und dem Knechte Größel einen Stock im Werte von 1 M.

In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den Schlosser Gustav Adolf Wenner aus Karlsruhe-Mühlberg wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung.

Mannehlern, 15. Nov. Der Gefährdung eines Eisenbahntransportes hatten sich einige Mitglieder des Gesangsvereins "Vassalla" schuldig gemacht.

Die Leuerung zwingt die Hausfrau zur Sparsamkeit, wobei ihr Tür & Pabst's Fisch- und Fleisch-Pasten in Tüben nützliche Dienste leisten.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Leuerung zwingt die Hausfrau zur Sparsamkeit, wobei ihr Tür & Pabst's Fisch- und Fleisch-Pasten in Tüben nützliche Dienste leisten.

Beim Einkauf

von Fleisch-Soda müssen Sie immer darauf sehen, Senkel's Fleisch-Soda, die altbewährte und bestbeachtete Qualitätsmarke zu erhalten, da viele, meist minderwertige Nachahmungen existieren.

KALODONT Zahn-Grème Mundwasser

Kleines Feuilleton.

Das Atmen — eine verlorene Kunst. Der englische Hygieniker Sir George Newman veröffentlichte einen Bericht über die Untersuchung von 6 Millionen Kindern in den englischen Gemeindebezirken, die das traurige Ergebnis hatte, daß 3 780 000 Kinder als irgendwie krank bezeichnet werden mußten;

Der abergläubische Theophile Gautier und Offenbachs Bild. Offenbach, der der Nachwelt als ein Klassiker der Operettenmusik gilt, war zu Lebzeiten von vielen seiner Freunde gefürchtet, sagte man ihm doch nach, daß er mit dem "bösen Blick" behaftet sei.

Der abergläubische Theophile Gautier und Offenbachs Bild. Offenbach, der der Nachwelt als ein Klassiker der Operettenmusik gilt, war zu Lebzeiten von vielen seiner Freunde gefürchtet, sagte man ihm doch nach, daß er mit dem "bösen Blick" behaftet sei.

Man — wir haben es fertig gebracht. Davon später.

### Städt. Seefischmarkt.

Anfolge großer Zufuhr findet **Samstag, den 16. Nov., vormittags von 8 Uhr ab**, in der Fischhalle hinter dem städt. Bierordtbad ein **Nachverkauf** von frischen Seefischen zu folgenden Preisen statt:

Schellfisch . . . . . 25 Pfg. pro Pfund  
Kabeljau . . . . . 15 " " "

Karlsruhe, den 15. November 1912.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

**Praktisches Weihnachts- oder  
Neujahrs-Geschenk.**

**1 Flasche Medizinal-Wein**  
oder  
**1 Flasche Dessert-Wein**  
**umsonst!!!**

im Verkaufswert bis zu Mk. 1.50 erhält jeder Kunde, der unsere **grünen Gutscheine** sammelt. Bei Einkauf von Waren im Betrage von **1 Mark** (Zucker ausgeschl.) wird jedem Käufer von heute bis zum 31. Dezember ds. Js. ein grüner Gutschein ausgehändigt. (Bei 50 Pfg. ein halber Schein.) Wer 25 Stück oder 50 halbe davon in unseren Verkaufsstellen abliefern, erhält obiges Geschenk.

Wir machen unseren titl. Kundenkreis besonders darauf aufmerksam, dass dieses Geschenk weder auf Kosten der anerkannt guten Qualität unserer Waren, noch auf Kosten unserer bekannt billigen Preise verabreicht wird.

Hochachtungsvoll  
**Geb Brüder**  
**Scharff**

**Kolonialwaren und Weine en gros**  
Büro: Douglasstraße 18 (von 8 bis 12 und 2 bis 7 Uhr).  
Telephon Nr. 3335.

**Detail-Verkaufsstellen:**  
Karlsruhe: Amalienstrasse 25 a (Geschäftsleitung: H. Kohlweh).  
Karlsruhe: Wilhelmstrasse 30 (Geschäftsleitung: Geschw. Hauenstein).  
Karlsruhe: Rheinstrasse 34 a (Geschäftsleitung: Geschw. Feibelmann).  
Knielingen. Teutschneurent.

Amerikanische u. deutsche **Goldfüllfederhalter**  
empfiehlt  
**Papierhandlung Eugen Langer,**  
Kaiserplatz.

**Tafelbestecke**  
Kaffee-, Tee- und Schöpflöffel  
in großer Auswahl,  
neue Muster eingetroffen.  
Ferner  
**Gold- u. Silberwaren**  
Taschen-Uhren und Wecker  
empfiehlt  
**Christ. Fränkle,**  
Goldschmied,  
Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.



**Wie können Sie wissen?**  
daß Sie im  
**Reformhaus E. Neubert,**  
Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 122,  
sich die einwandfreiesten  
**Schubwaren**  
hinsichtlich **Beständigkeit, Soli-  
dität, Zweckmäßigkeit, Billigkeit,**  
und auch **Schönheit** kaufen können,  
**wenn Sie keinen Versuch machen!**  
:: Großes Lager im II. Stof. ::

# Großer Putz-Verkauf

Damen- und Kinder-Hüte  
nur moderne Formen und Garnierungen  
Pleureusen und Fantasien

**weit unter Preis!**

# Hermann Tietz.

*Visiten-Karten*  
liefert schnell und billig  
**Karlsruher Tagblatt**  
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.  
Ritterstraße 1

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers sagen wir tiefgefühlten Dank.

Insbesondere Dank für die überaus zahlreichen und schönen Blumenspenden, sowie die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Rapp und den warmen, zu Herzen gehenden Abschiedsworten der verschiedenen Korporationen und den erhebenden Trauergesang der Gesangsvereine.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Bertha Linkenheil Witwe,**  
Gartenstraße 2.  
Karlsruhe, den 12. November 1912.

**Ulster-Mäntel**  
engl. Stoffe in modernen Farben  
marine, blau und schwarz  
= 130 bis 140 cm lang =  
in allen Größen vorrätig  
18, 24, 32, 40, 60 Mark  
in reicher Auswahl zu niedrigen Preisen.  
**Marg. Peter** vormals  
**Dung,**  
Kaiserstraße 86.  
5% Barabzug oder Rabattmarken.

**Sparofochherde**  
und transportable **Wachstempel**, mit Email- u. Kupferstiel, Biedermaische Konstruktion, sind in allen Größen vorrätig. Ebenso werden **Ersatzteile** von **Herdplatten** billigt geliefert und **Reparaturen** und **Ausmauern** an Herden prompt besorgt. **Wärmeöfen** für **Schneidbügelleisen** sind auf Lager.  
**Schloßerei Bürgerstraße 9.**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Sohnes  
**Karl Schäfer**  
spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aus. Insbesondere sage ich dem Herrn Stadtpfarrer Rapp für seine trostreichen Worte am Grabe, der Firma „Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken“ und den Mitarbeitern meines Sohnes für die Krankspenden, sowie dem „Männergesangsverein“ für seinen ergreifenden Grabgesang herzlichen Dank.  
**Friederike Schäfer Wwe.**

**Ich kaufe**  
fortwährend **etragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Sandkaltungen, sowie einzelne Möbelstücke** und zahle hierfür, weil das **erhöhte Geschäft**, mehr wie jede Konkurrenz.  
Gef. Offerten erbitte  
**Un- u. Verkauf-Geschäft**  
**Markgrafenstr. 22.**  
Telephon 2015.

**Zuschneide- und Nähturje**  
Beginnen jeden Monat am 1. u. 16.  
**Johanna Weber,**  
Priv.-Zuschneidensch., Herrenstr. 33.

**Oscar Suck**  
Hofphotograph  
Kaiserstrasse 223  
.. Telephon 100 ..  
Atelier geöffnet von 9 bis 7 Uhr  
An Sonntagen von 9 bis 4 Uhr  
Weihnachtsaufträge baldigst erbeten.

**Von Interesse für Kapitalisten**

**Ausbietungsverein G. m. b. H.**  
übernimmt die **Garantie für II. Hypotheken** und kommt für evtl. Ausfälle auf.  
Näheres durch den Vertreter  
**Karl Kornsand**  
Kaiserstraße 56.

Die Petroleum-Vorlage.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 15. Nov. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht den Entwurf eines Gesetzes über den Verkehr mit Leuchtöl nebst Begründung. Grundätzlich soll die Einfuhr, der Bezug und der Großhandel mit Leuchtöl dem Reich zusehen.

Der Bundesrat ist ermächtigt, diese Befugnis an eine Betriebsgesellschaft und zwar bis zur Dauer von 30 Jahren zu übertragen. Die Satzungen dieser Betriebsgesellschaft sowie jede Änderung bedürfen der Zustimmung des Reichsanwalters.

Die Befugnisse der neuen Betriebsgesellschaft werden nicht umfassen die heimische Gewinnung von Mineralölen. Vielmehr bleibt dieses Geschäft der Privatproduktion überlassen. Sie werden sich ferner nicht beziehen auf den Kleinhandel, sondern an die Detailhändler überlassen.

Der Übergang der bestehenden Unternehmungen in das Eigentum der Betriebsgesellschaft soll sich im Wege gütlicher Vereinbarung vollziehen. Nur für den Fall, daß diese nicht zustande kommt, ist das Enteignungsverfahren vorgesehen.

Die Erpressung im Salon.

(Nachdruck verboten.)

Die hohe und edle Kunst der Statistikk erweist die traurige, aber unanzweifelbare Tatsache, daß alljährlich eine bestimmte, ziemlich erhebliche Summe des Nationalvermögens auf kriminelle Weise den Besitzern wegfällt, auf unrechtmäßige Art an dem Kreislauf des Geldes teilnimmt — sagen wir auf gut deutsch, daß jedes Jahr ungefähr die gleiche Anzahl von Millionen gestohlen wird.

Unwiderruflich muß sie bezahlt werden, die unrechtmäßige Steuer, darüber teilen sich die Ansichten nicht. Es fragt sich nur noch eins: wie erlegt man sie? Die Schalterstunden im Amtszimmer 234 fallen weg und die Zählstellen sind erheblich vermehrt, damit das Drängen und Warten wegfällt.

Sahre ist zu 1/2, und mehr als 25 Jahre alt ist, zur Hälfte.

Der Gesetzentwurf bezweckt die Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse, nicht aber eine Besserung der allgemeinen Finanzlage. Sollen sich daher durch eine zweckmäßige Ausgestaltung des Betriebes ohne Mehrbelastung für die Verbraucher finanzielle Vorteile für die Reichsstaatskasse ergeben, so sollen diese zur Erfüllung besonderer Aufgaben dienen, die den minderbemittelten Klassen zugute kommen.

Frankreich.

Paris, 15. Nov. Der Senat hat gestern nachmittag die Kommission zur Beratung des von der Kammer angenommenen Gesetzentwurfes einer Wahlreform ernannt. In die Kommission wurden 15 Gegner und 3 Anhänger der Verhältniswahl gewählt.

Nach dem Ergebnis der Wahlen für den Wahlsystems sind. Der zum Obmann des Ausschusses gewählte ehemalige Ministerpräsident Clemenceau hat sich zu Poincaré begeben und ihm mitgeteilt, daß der Ausschuß ihn über den von der Kammer genehmigten Wahlreformentwurf zu hören wünsche.

Spanien.

Das neue Ministerium.

Madrid, 15. Nov. Der Präsident der Deputiertenkammer, Graf Romanones, wurde mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt. Madrid, 15. Nov. Der neue Ministerpräsident Graf Romanones leistete um 6 Uhr gestern abend im königlichen Schloß den Eid.

Madrid, 15. Nov. Die Wähler beurteilen das Ministerium Romanones im allgemeinen günstig. Mehrfach wird insbesondere die Selbstlosigkeit Garcia Prietos hervorgehoben, der das Marineministerium abgeteilt hat, um eine Spaltung der liberalen Partei zu verhindern.

Paris, 15. Nov. Bei dem Bruder des Mörders des spanischen Ministerpräsidenten Canalejas, Augustus Fardinas, wurde gestern Abend eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Es wurden eine große Anzahl von dem Mörder herrührende Briefe und eine Menge anarchistischer Schriftstücke vorgefunden, die den spanischen Gerichtsbehörden übermitteln werden sollen.

Paris, 15. Nov. Aus Madrid wird gemeldet: Die Polizei verhaftete zwei verdächtige Leute, die einer bevorstehenden politischen Versammlung teilzunehmen wollten. Die Namen der Leute werden jedoch streng geheimgehalten. Ferner wird nach einem ruffischen Anarchisten gefahndet, der sich gegenwärtig in Madrid aufhalten soll und mit dem Fardinas befreundet war.

stand auch Canalejas seit August vorigen Jahres. Einige Mitglieder dieser anarchistischen Gruppe hätten jedoch die Ermordung Canalejas verhindern wollen und sowohl ihn persönlich wie auch die spanische Botschaft in Paris durch anonyme Briefe vor dem geplanten Anschlag gewarnt.

Rußland.

Die Erkrankung des russischen Thronfolgers.

Spala, 15. Nov. Die Besserung im Befinden des Thronfolgers hat in den letzten Tagen weitere Fortschritte gemacht. Angesichts des normalen Verlaufs der Aufregung des Blutergusses sowie des befriedigenden Allgemeinbefindens werden Bulletin nur noch bei auffallenden Veränderungen im Befinden des Kranken ausgegeben werden.

Petersburg, 15. Nov. Die Reichsratssession wurde gestern wieder aufgenommen.

Petersburg, 15. Nov. Der Metropolit Antonius ist gestorben.

Der Balkanrieg.

Die albanische Frage.

Budapest, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Heeresauschuss der österreichischen Delegation hat die außerordentlichen Militärkredite angenommen.

Budapest, 15. Nov. Der Heeresauschuss der österreichischen Delegation hat gestern das Heeresordinarium angenommen.

Budapest, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Heeresauschuss der ungarischen Delegation hat heute die bosnischen Kredite angenommen.

Wien, 15. Nov. Wie die „Wiener Allg. Ztg.“ erfährt, hätten die Mächte der Tripelentente Serbien nahegelegt, den beabsichtigten Vormarsch auf Durazzo aufzugeben.

Rom, 15. Nov. Die „Tribuna“ schreibt: Der Minister des Äußeren hatte gestern nachmittag lange getrennte Besprechungen mit dem Gesandten Serbiens und den Botenbotschaften von Frankreich und der Türkei. Das Blatt sagt, daß der Eindruck in diplomatischen Kreisen heute der ist, daß die Lage sich merklich gelockert hat.

Wien, 15. Nov. Zu der Unschuldigung einer angeblich unfreudlichen Haltung des österreichisch-ungarischen Konsuls in Prissen beim Einzuge der serbischen Truppen schreibt das „Neue Wiener Tagblatt“: Für die Anschuldigung, die die serbische Regierung gegen den österreichisch-ungarischen Konsul in Prissen erhebt, fehlt jede Begründung.

Wien, 15. Nov. Zu der Unschuldigung einer angeblich unfreudlichen Haltung des österreichisch-ungarischen Konsuls in Prissen beim Einzuge der serbischen Truppen schreibt das „Neue Wiener Tagblatt“: Für die Anschuldigung, die die serbische Regierung gegen den österreichisch-ungarischen Konsul in Prissen erhebt, fehlt jede Begründung.

Wien, 15. Nov. Zu der Unschuldigung einer angeblich unfreudlichen Haltung des österreichisch-ungarischen Konsuls in Prissen beim Einzuge der serbischen Truppen schreibt das „Neue Wiener Tagblatt“: Für die Anschuldigung, die die serbische Regierung gegen den österreichisch-ungarischen Konsul in Prissen erhebt, fehlt jede Begründung.

veranstaltet, die sie in grausamer Weise verfolgen und auszurotten suchen. Unter solchen Umständen mag es den serbischen Machthabern passen, gegen den österreichisch-ungarischen Konsul durch nichts begründete Anschuldigungen vorzubringen, um so eine Veranlassung für seine Absperrung von der Außenwelt zu erhalten und jede Kontrolle des unumschlichen serbischen Vorgehens unmöglich zu machen.

Die Waffenstillstandsverhandlungen.

(Eigener Drahtbericht.)

Sofia, 15. Nov. Die Verhandlungen über die von der Türkei diskret gestellten Friedensvorschläge sollen zuerst vom Armeekommando unter Berücksichtigung der militärischen Gesichtspunkte geführt werden. Erst wenn die Türkei die Bedingung angenommen hat, keine Verstärkungen heranzuziehen, können die Friedensverhandlungen mit der bulgarischen Regierung beginnen.

Wien, 15. Nov. Der Kriegsberichterstatter der „Reichspost“ meldet aus dem Hauptquartier der Bulgaren vom 14. November: Der türkische Armeekommandant hat in das bulgarische Hauptquartier einen Paclamentär mit dem Ersuchen um einen Waffenstillstand entsandt. Es wurde darauf noch keine definitive Antwort erteilt.

London, 15. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das Reutersche Bureau meldet aus Konstantinopel, die Gerüchte, daß Rasim Pascha kapituliert habe, haben bisher keine Bestätigung gefunden. Heute sind drei, gestern zwei Truppentransporte zum Schwarzem Meer angekommen.

Konstantinopel, 15. Nov. Der Minister des Äußeren erklärte nach seiner Rückkehr aus dem Ministerrat, daß über die in Sofia zwischen der Türkei und den Balkanstaaten eingeleiteten direkten Besprechungen noch keine Antwort vorliege.

Sofia, 15. Nov. Der Ministerrat beriet heute über das Begehren um einen Waffenstillstand, das vom Großwesir an den König gerichtet worden ist. Es wurde beschlossen, zu antworten, daß die Regierung das Begehren den verbündeten Kabinetten vorlegen wird.

Athen, 15. Nov. Heute mittag haben die Vertreter der Mächte nacheinander beim Minister des Äußeren einen Schritt getan, in dem sie die von der Türkei erbetene Mediation für die Einstellung der Feindseligkeiten anboten und anfragten, ob und unter welchen Bedingungen Griechenland die Mediation annehme.

AngeblICHE Durchbrechung der Tschataldzhalinie.

London, 15. Nov. Das Reutersche Bureau meldet aus Sofia: Privatberichten zufolge ist es den

bielungen. Man hat als ausgewachsener Mensch eine ziemliche Anzahl von Neigungen in sich, hat diese Schwäche und jene Stärke — und all diese Eigenschaften, einerlei ob es schwache oder starke sind, werden als Steuerobjekt herangezogen.

Es kann mir nun durchaus nicht einleuchten sein, wie ich der Junst der Gaurner den Tribut zahle. Ein Einbruch — oh wie roh und brutal, meine Frau wird einen Nervenzusammenbruch erhalten und das als hirneidenden Grund für eine Ägyptenreise ansehen, also eine höchst spesenreiche Art der Entschädigung. Oder Anna, die Fee, begeht in verständlicher Weise, veranlaßt durch die sehr hohen Reiserpreise, größere Transaktionen im Verein mit dem Kolonialwarenherrn.

Es ereignete sich, daß Karl einen „Herrn“ meldete. Also nicht einen männlichen Besucher schlechthin, sondern einen Herrn der Gesellschaft. Der Name unverständlich. Er kam und hielt den Zylinder vor sich. Dafür waren die Schuhe ungewiß. Seit zwei Tagen schäkte ich. Diplomatisch in der Wiener nahm er Platz. Darauf eröffnete er mir langsam und bedeutend, es sei eine Anfrage, ja sozusagen eine Auskunft... ich brauche mich nicht zu ängstigen...

hundert sich mehr hätte von mir Komplimente machen lassen. Anders, hat lebenswürdige Herr vor mir schlen ja bereit... bereit zu allem, bereit zu allem. Selten habe ich einen Menschen von größerer Bereitwilligkeit getroffen.

Er küßte den Bleistift und ich begann, meine Autobiographie zu diktieren. Zwar fühlte ich mich durchaus oder beinahe schuldlos, beabsichtige auch keine Anleihe aufzunehmen, verheiratet bin ich auch schon — also wer kann sich denn eigentlich über mich erkundigen. Sollte mein Schneider —? Oder der Antiquar? Aber es ist ja undenkbar, mich für ein paar hundert Mark nicht mehr „gut“ zu halten.

Und wieder diese Handbewegung, die immer alles sagte und doch rein gar nichts. Werden Sie das nun alles dem anfragenden Herrn schreiben? — Ja, das hängt davon ab — er lächelt wieder bedeutsam — vielleicht, ich werde sehen, was sich tun läßt — aber (und plötzlich ändert sich seine Stimme) — lieber Herr Doktor (er war von Anfang väterlich — jovial), können wir nicht auch ein Geschäft miteinander machen?

So, ja, es kann sein, woher weißt Du — und damit kann ich mich über alle Leute erkundigen, ich hab auch schon Beter Friz angegeben, über den soll er mal berichten, ob weh, da werden Sachen herauskommen — Ich habe ihn trotzdem nicht angezeigt. Am Ende kann er nichts dafür, daß meine Frau sich nach Friz erkundigt, während ich ihr selbst in meinen spionierenden Neigungen schafstreu bleibe.

tönnen dann am besten sehen, wie gut wir arbeiten, Vorleben, Kredit, Charakter, soziale Stellung, alles da, alles da — Also, lieber Herr Doktor, es hat mich gefreut (eine wohlwollende Hand streckt sich aus), das andere machen wir schon (Augenzwinkern), auf Wiedersehen, auf Wiedersehen.

Er ist schon längst ab durch die Mitte. Auf dem Tisch liegen die zwanzig Auskünfte zu fünfzig Mark. Eigentlich, sag ich mir, hätte ich ihn rauswerfen sollen. Aber es ging so schnell. Ob ich ihn anzeigen? Aber wäre es nicht doch möglich, daß der Schneider? — Der Antiquar? Oder —? Vielleicht hat Erse Schulden gemacht — es ist wohl besser, ich erbeige mich drein.

Beim Mittagessen will ich es meiner Frau erzählen. Sie fällt mir ins Wort: Denk Dir, Wolf, was feines hab ich gemacht. Es war einer da vom Auskunfts-bureau und er hat sich eine ganze Auskunft über Dich diktieren lassen, weißt Du, Wolf, ich hab Dich besser gemacht, als Du bist, man weiß nicht, wofür das gut ist — und dann sieh (sie zieht einen nicht unbekanntes Blut aus dem Gürtel), das habe ich ihm abgekauft, Du mußt nicht schimpfen, er kostet nicht viel, dreißig Mark glaube ich.

Fünfzig Mark, meine Liebe, fünfzig — So, ja, es kann sein, woher weißt Du — und damit kann ich mich über alle Leute erkundigen, ich hab auch schon Beter Friz angegeben, über den soll er mal berichten, ob weh, da werden Sachen herauskommen — Ich habe ihn trotzdem nicht angezeigt.

Am Ende kann er nichts dafür, daß meine Frau sich nach Friz erkundigt, während ich ihr selbst in meinen spionierenden Neigungen schafstreu bleibe. Ja, ich finde, diese Art der Steuerzahlung an den Staat der Hallunken durchaus angemessen und jedem Einbruch und jeder Transaktion der Köchin vorzuziehen. Außerdem machen wir beide, meine Frau und ich, uns das Vergnügen, mittels der Bladzettel den Charakter und das Vorleben unserer Verwandten und Freunde zu



**Ulster**  
in erhabener voller Form, vorwiegend zweireihig, aus rauheren farbenfreudigen Cheviots und zarten Flausch- und Ratine-Stoffen. Hervorragend chic Piecen, teils echt englische Fabrikate  
# 27.— 33.— 39.— 45.—  
48.— 52.— 56.— 60.—  
68.— 76.— 80.— 85.—  
90.— 95.— 100.—  
für Jünglinge entsprechend billiger.

**Paletots**  
aus dunkel gemusterten Cheviot- u. Melton-Stoffen in halb-schweren und schweren Qualitäten, ein- und zweireihig, mit Stoff- oder Samtkragen  
# 24.— 27.— 30.— 33.—  
36.— 39.— 42.— 45.—  
48.— 52.— 60.— 68.—  
72.— 76.— 80.—  
für Jünglinge entsprechend billiger.

**Anzüge**  
vorwiegend zweireihig, aus dunkel gemusterten Stoffen in rauhen aufgeworfenen Geweben, ferner dunklere solide Dessins, sowie einfarbig blaue und uni marenzo Farben in ganz hervorragend. Sortimenten  
# 21.— 24.— 27.— 30.—  
33.— 36.— 39.— 42.—  
45.— 48.— 52.— 60.—  
68.— 72.— 76.—  
für Jünglinge entsprechend billiger.

Modernes Spezial-Haus

# Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Herrenstraße  
Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

**Knaben-Anzüge**  
zweireihige Jacken u. Blusenfassons, bis oben geschlossen und mit Matrosenkragen, aus bl. Cheviot und Kammgarn, sowie modern gemusterte Stoffe nach engl. Geschmack  
4.50 bis 29.—

**Knaben-Ulster**  
aus modern gemusterten Homespun u. Cheviots, teils ohne Futter, in Ia Schneiderarbeit  
9.50 bis 32.—

**Knaben-Pyjacks**  
aus blau Cheviot, Melton und Tuch, mit Abzeichen, Goldknöpfen und Stickerei, ebenso in aparten farbigen Covercoat, Homespun und Flausch  
5.50 bis 26.—

**Knaben-Pelerinen**  
aus Loden, wasserd. impräg.  
6.— bis 18.—

**Knaben-Bozener-Mäntel**  
in allen Größen, verschiedene Fassons  
10.— bis 22.—

**L. z. Tr.**  
Montag, 18. XI. 1912, 8 Uhr  
III. Gr. m. Erhbg.

**Kleine Festhalle.**  
Sonntag, den 17. November, 8 Uhr,  
Vortrag Dr. Albrecht Wirth,  
Privatdozent aus München,  
über

**Haus Köchlin**  
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.  
erhält täglich Eingang von Neuheiten in praktischen Gebrauchs-Gegenständen für Haus und Tafel.

**Karlsruher Fussballverein, e. V.**  
Unter d. Protektorat Sr. Großh. Hoheit d. Prinzen Maximilian von Baden.  
Sonntag, den 17. November 1912:  
I. Mannschaft spielfrei.  
II. Mannschaft 2 1/2 Uhr gegen Mühlburg II. auf unserm Platz.  
III. Mannschaft 1 Uhr gegen Mühlburg III. auf unserm Platz.  
IV. Mannschaft 10 Uhr vorm. gegen Phönix-Alemannia IV. auf uns. Platz.  
V. Mannschaft 10 Uhr vorm. gegen Phönix-Alemannia V. dort.  
Donnerstag, den 21. Nov. 1912:  
Spielerversammlung. Näheres wird noch bekannt gegeben.

# Der Balkankrieg

Dr. Wirth kehrte in den letzten Tagen vom Balkan zurück und ist über Verhältnisse und Strömungen aus eigener Anschauung und besten Quellen informiert.  
Karten zu Mk. 2.50, 2.—, 1.50, 1.— und 50 Pf. in der Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt.

# Frauen-Mäntel

gediegene, gute Qualitäten in schönen Ausführungen  
120—140 cm lang, in Tuch, Samt und Plüsch  
Mk. 25.— 32.— 45.— bis 120.—  
in reicher Auswahl, zu niedrigen Preisen.  
Für starke Damen große Nummern stets vorrätig.

**Marg. Peter vorm. Dung**  
Kaiserstraße 86.  
5 Prozent Barabzug oder Rabattmarken.

**Beierthheimer Fußballverein.**  
Gegründet 1898.  
Verein für Bewegungsspiele.  
Eingezügelte Sportplatz am Weiherwald.  
Sonntag, den 17. November 1912,  
I. Mannschaft in Mülhausen.  
Abfahrt 5 30 Uhr v. Hauptbahnhof.  
IV. Mannschaft in Berghausen.  
Die übrigen Mannschaften nachmittags 2 Uhr: Training.

**Neuer Künstlerhausaal**  
Samstag, den 16. November 1912.  
**Yvette Guilbert**  
Karten bei **Hugo Kuntz Nachf.**  
zu Mk. 5.—, 3.— und 2.—.

**Haus Köchlin**  
Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.  
empfiehlt Schreibgarnituren, Rauchgarnituren, Rauchständer und -Tische in Holz- und Metall-Ausführung.

**Metropol-Theater.**  
Programm  
von Samstag, den 16., bis inkl. Montag, den 18. November.

**Strömt herbei!**  
**Fulda!**

# Die 3 der Fulderei

geben sich die Ehre, sämtliche aktiven und passiven Herren Liederkrantz-Mitglieder auf  
Samstag, den 16. November  
zu einem  
Feierlich-Fuldtschen  
**Eröffnungs-Stall**  
ergebenst einzuladen.  
Sensationelles Programm. Anfang pünktlich 7 1/2 Uhr.  
Fulder-Orden u. Abzeichen sind anzulegen.

**Schwarzwaldverein**  
Sektion Karlsruhe.  
Sonntag, den 17. Nov. 1912  
**Ausflug.**  
Ottersweier—Lauf—Horzenber.—Bischenberg—Kappelrodeck—Waldulm (M. 1 Uhr) — A. hern. Abfahrt 7 Uhr Hauptbahnhof.

**Wegerei Gg. Neuer, Lachnerstr. 5**  
Tel. 1580 Inh. Gg. Daub Tel. 1580  
empfiehlt neben prima Fleischsorten  
**ff. Würstwaren**  
wie:  
Braunsch., Thüring. u. Frankfurter Leber- u. Blutwurst  
Rohren und gefochten Schinken Pariser Lachschinken  
Div. Nouladen Kalten Braten  
Schinken, Honer- u. Frankfurter Wurst  
Wesf. u. Braunsch. Mettwurst  
Cervelatwurst und Salami  
Kaffeler Rippensteak mit und ohne Wein  
Frankf. Bratwürste und Bifflinger, täglich frisch.  
Jeden Samstag ab 2 Uhr: prima Kochwürste  
„ 6 „ warmen Schinken im Aufschnitt  
Delik.-Rauchfleisch, Schänkele u. Vorder-schinken stets vorrätig.  
Garnierte Platten.

**Tag im Film.**  
Neueste Ereignisse.  
**Ihre goldene Hochzeit.**  
Dramatisch.  
Bariton als Pantoffelheld.  
Sehr humorvoll.  
**Das letzte Hindernis.**  
Drama in 3 Akten aus der vornehmen Welt.

**Rheinklub Alemannia Karlsruhe, e. V.**  
gegr. 14. VII. 1901.  
Bootsbau Maxau.  
Heute Samstag, abends 9 Uhr,  
**Monatsversammlung**  
im Klublokal (Hotel Hohenzollern).  
Morgen Sonntag, nachm. 4 Uhr,  
**Familienunterhaltung**  
mit Tanz in der „Hansa“ (Mühlburg).  
Der Vorstand.

**Fernsprech-Anschluß Nr. 213.**  
**Königl. Kopenhagener Porzellan**  
empfiehlt die Niederlage für Karlsruhe  
Großherzogl. Hoflieferant  
**Friedrich Blos**  
J. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstrasse 104, Herrenstraße-Ecke.

**An den Ufern des Jerres.**  
Herrliche Naturaufnahme.  
**Die Sklavin.**  
Spannendes Sensationsdrama.  
Vorsicht, frisch gestrichen.  
Humoristisch.

**Kirchweih Schöllbronn bei Ettlingen.**  
**Gasthaus zur Sonne.**  
Sonntag, 17. u. Montag, 18. November  
**Große Tanzbelustigung**  
bei guter Küche und Keller, wozu ergebenst einladet  
der Besitzer: **G. Wipfler.**

**Heirats-Gesuch.**  
Herr, 28 Jahre alt, der 1. Jan. eine gutgehende Wirtschaft, Nähe Stuttgart, übernimmt, wünscht sich mit Fräulein, Witwe nicht ausgeschlossen, zu verehelichen u. wölkten solche, die Lust zu einer Wirtschaft haben u. einiges Vermögen besitzen u. sich nach einem glücklichen Heim sehnen, ihre Offerten unter Nr. 2782 ins Tagblattbüro einreichen. Vermittler verboten.



# Karlsruher Vergnügungsanzeiger

## Beliebte Hotels, Restaurants, Cafés und Kinos der Stadt Karlsruhe

### Colosseum-Restaurant

Waldstraße 16/18 KARLSRUHE Telefon 933  
Bekannt durch seine gute Küche  
Hauptausschank der Brauerei Schrempf  
Frühstücke, Diners, reichhaltige Abendkarte. Vereinen und Gesellschaften stehen große und kleine Säle zur Verfügung.  
Jos. Ulmer, Traiteur.

Karlsruhe Kaiserstrasse Täglich  
Neu renovierte Lokalitäten. **Café Rein** Künstler-Konzert  
Münchener und Separates Weinzimmer.  
Münchener Biere

### Café Grüner Baum

Kaiserstraße 3 Telefon 946  
Täglich von 8 1/2 Uhr, Sonntags von 4 Uhr ab  
**Künstler-Konzerte**  
bei anerkannt guter Küche.  
Inhaber: Eugen Kistner.

### Hotel und Restaurant Friedrichshof

Nächst dem Hauptbahnhof — Hausdiener am Bahnhof.  
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an.  
Erstes und grösstes Restaurant der Residenz.  
Hauptausschank der Brauerei Sinner. — Münchener Kocheibräu.  
Elegante Weinstube.  
Anerkannt gute Küche. — Alle Delikatessen der Saison.  
Grosse und kleine Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.  
Jeden Abend Künstler-Konzert von 8 bis 12 Uhr.  
Telephon 859. Direktion: G. Münzer.

**Kaiser-Automat**  
Ecke Kaiser- u. Kronenstr.

**Karlsruhe. Hotel Rotes Haus.**  
Direkt am Schloß, Theater und den Gerichten gelegen. Altrenommiertes u. bestempfohl. Haus. Neu eingerichtete Fremdenzimmer  
Münchener und Moninger Bier  
Elektrisches Licht. Zentralheizung. Inhaber A. Knopf.

**Karlsruhe i. B. Wein- u. Bier-Restaurant Hotel Nowack**  
gegenüber dem Stadtgarten u. Albtal-Bahnhof, nächst dem Haupt-Bahnhof.  
Gut bürgerl. Haus in vornehmer ruhiger Lage. Vollständig renoviert. Elektr. Licht. Zentralheiz. Mod. eing. Fremdenzimmer v. M. 1.50 an. Kleine Diners. Große u. kl. Säle. Pracht. Gärten. Schreib- u. Ausstellungszimmer. Tel. 751.  
Inhaber C. Belle, früher langjähr. Direktor des Badhotels Bad Teinach.

**Karlsruhe. Restaurant zum Elefanten**  
Kaiserstraße 42 (zwischen Adler- und Kronenstraße).  
Große und schöne neu renovierte Lokalitäten. Ausschank des überall beliebten ff. Moninger Bier, hell u. dunkel. Gute preiswerte Küche u. vorzügliche Weine. Inh. P. Pfirsch, langj. Küchenchef.

### Central-Kino-Theater

Karl-Friedrichstraße 26  
Programm vom Samstag, 16. November bis inkl. Dienstag, 19. November.  
Vollständig neue Sensation für Karlsruhe! Welt-Schlager!  
**Das Schiff mit den Löwen.**  
Spannende Abenteuer eines Kapitäns auf einem Ostindienfahrer in 2 Akten.  
Bilder aus den Dolomiten. Herrliche Hochgebirgs-Aufnahmen. Die Hochzeitsreisenden. Eine originelle Heiratsgeschichte.  
**Sterbende Liebe**  
Ein dramatisches Lebensbild von erschütternder Tragik.  
Poldors tragische Stunde. Ein Film von überwältigender Komik. Es gilt seine Ehre. Drama.  
Die erstarrte Tante. Köstlicher Humor.

### Rollschuhpalast

Im Saale des Gartenstraße  
**Reit- u. Vergnügungs-Etablissement**  
mit nur erstklassigem Pferdmaterial.  
Täglich findet ab nachmitt. 3 Uhr f. Damen, Herren u. Kinder Reiten unter Aufsicht erfahrener Stallmeister statt.  
Eigene Musikkapelle. Restaurationsbetrieb ab nachmittags 2 Uhr.  
Eintritt für Erwachsene 20 ₰  
Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 10 ₰  
Zu zahlreichen Besuche ladet freundl. ein Die Direktion.

### Metropol-Theater

Schillerstraße 22, Ecke Goethestraße  
Haltestelle der Straßenbahnlinie Kühler Kreuz.  
Schönstes u. größtes Kinematographen-Theater am Platze. Ca. 700 Personen fassend.  
Vollständig neu renoviert!

### Münchener Frankeneck Karlsruhe

Bürgerbräu Karl-Friedrichstr. 1  
Spezial-Ausschank: Münchener Bürgerbräu und Beckh-Piliner-Porzheim. Vorzügliche Frühstück-, Mittags- und Abendkarte zu zivilen Preisen.  
Täglich große Künstler-Konzerte.  
Zu freundlichem Besuche ladet höflichst ein Frh. Forstner.

### MAXIM BAR

Herrenstraße 16.  
Erstklassiges Wein-Restaurant mit Barbetrieb.  
Größte Sehenswürdigkeit der Residenz  
Rendez-vous der fashionablen Welt.  
Geöff. v. nachm. 4 Uhr ab. Alle Delikatessen d. Saison.  
**Täglich Künstler-Konzert.**

### Fischers Weinstube

Kreuzstraße Elegantes Weinrestaurant Kreuzstraße  
Vorzügliche Küche und Weine  
Alle Delikatessen der Saison  
Jeden Sonntag vormittag warmen Zwiebelkuchen  
Vollständig neu renoviert

### Restaurant Prinz Luitpold Karlsruhe 69

Ausschank von Brauerei Prinz-Bier (hell) und Münchener Löwenbräu (dunkel). — Reine Weine. — Vorzügliche Küche.  
Guten kräftigen Mittagstisch (in und außer Abonnement).  
Hochachtungsvoll Otto Pfeifer, Küchenchef.

### Zum Bremer Eck

Kaiser-Allee. Haltestelle der elektr. Straßenbahn Yorkstr. ff. Kammerer Bier. Jeden Donnerstag Schlachttag. Dienstag von 4 Uhr ab Knöchel und Rippe. Prima Weine.  
Gut bürgerl. Mittagstisch sowie reichhalt. Frühstücks- u. Abendkarte.  
Karl Stiehling.

### Kaiser-Kino

Kaiserstr. Nr. 5. a. Durlacher Tor.  
Täglich ununterbrochen Vorstellung v. nachm. 3 Uhr an.  
Stets Vorführung der allerletzten Neuheiten.

### Restaurant Grünwald

am Hauptbahnhof Hotel Grüner Hof am Hauptbahnhof  
Jeden Sonntag abend **Konzert** der Artillerie-Kapelle Regiment „Großherzog Friedrich“  
Brauerei **A. Prinz-Biere** Münchener Löwenbräu Vorzügliche Küche  
Direktion: Karl Eisinger.

### Café »Metropol«

Kaiserstraße 25  
Täglich **Künstler-Konzert.**  
Vorzügliche Küche.  
Zum Besuche ladet höflichst ein Frh. Rog.

### Café zum Gutenbergplatz

nächster Nähe der Dragonerkaserne  
Angenehmer Aufenthalt  
Aufmerksame Bedienung  
Frau **Lenie Reinhardt.**  
Samstags und Sonntags bis 4 Uhr morgens geöffnet

# Restaurant Kaiserhof

Marktplatz  
Beliebtes Restaurant der Residenz seiner guten u. billigen Küche wegen  
Gäste freundlichst willkommen.  
Marktplatz  
Wilhelm Ziegler.





Stets das Neueste in Krawatten

Herrenmodehaus Berta Baer Kaiserstrasse 124, gegenüber der Hofapotheke.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Kassiererin

sucht Stelle. Kaution kann gestellt werden. Offerten unt. Nr. 2785 ins Tagblattbüro erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein 18jähr. Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Zu erfragen Klauprechtstr. 30, 2. Stock.

Mädchen, das allen häusl. Arbeiten vorziehen kann, sucht Stellung auf 1. Jan. bei einz. Herrn oder mutterloser Familie. Offert. unt. Nr. 2789 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein geübtes Mädchen, welches samtl. Arb. verricht. k. f. Stelle. Zu erf. Jähringerstr. 92, 3. St.

Fraülein sucht Stellung in einem Café od. Weinrestaurant. Offert. u. Nr. 2787 ins Tagblattbüro erb.

Unabhäng. fleiß. Frau (Witwe) sucht Beschäftigung jed. Art. ginge am liebst. in Stellung. Näh. Leopoldstr. 45, 4. St. od. Hans Thomaststraße 9, 2. Stock.

Alleinsteh., ältere Person sucht Monatsstelle für sofort. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Eine kräftige Person sucht im Waschen u. Putzen Arbeit. Zu erf. Jähringerstr. 32, Hinterh., 3. St.

Eine gut empfohlene Näherin sucht noch für einen Tag in der Woche Beschäftigung. Dörflstr. 30, 4. Stock.

Wäsche (auch Geschäftswäsche) u. Waschen u. Bügeln wird angenomm. Kein Chlor u. keine Maschine, nur handgewaschen. Adr. im Tagblattbüro.

Lichtige Haarbeize, empfiehlt sich für Röper- und Gesichtsmassage, Manicure und Pedicure. M. Bartos, Steinstraße 11, 1. St.

Verloren u. gefunden.

Verloren eine schwarzseidene Handtasche mit einem „L. H.“ gezeichneten Wappenstein auf dem Wege Akademiestr. 22, Karlstraße bis Schürmerstraße 6. Gegen gute Belohnung abzugeben: Schürmerstraße 6, 3. Stock.

Verkäufe

Ein in bester Lage der Stefaniensstraße, gut ausgefittetes Haus ist preiswert zu verkaufen. Sehr günstige Bedingungen. Nur Selbstkäufer erhalten Bescheid. Offert. u. Nr. 2723 ins Tagblattbüro erb.

Prima Rentenhäuser

in guter Sit. und westl. Stadtlage aus erster Hand zu verkaufen oder eventl. gegen lastenfreie Baupläne zu vertauschen. Offerten unter Nr. 2779 ins Tagblattbüro erbeten.

Handschuhe

jeder Art in grosser Auswahl. Herrenmodehaus Berta Baer Kaiserstrasse 124, gegenüber der Hofapotheke.

Haus Köchlin Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

Kunstgewerbliche Metall-Arbeiten

als Teemaschinen, Bowlen, Bowlentische, Weinkühler, Vasen, Schalen mit Glaseinsätzen, Aufsätze, Brotkörbe, Tablett, Rauchgarnituren, Rauchtische.

Wir vermitteln unentgeltlich für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe etc.): gelehrte und ungelehrte Arbeiter jeder Art; für den Haushalt: Dienstmoten und sonstige Hausangestellte; für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe jegliches Personal, insbesondere: Kellner, Köche, Hotelbediener, Hausburschen, Buffetdamen, Kellnerinnen etc.

Anwesen-Verkauf. In nächster Nähe des alten u. neuen Personen- und Güterbahnhofes ist ein größeres Anwesen (über 1000 qm groß), bestehend aus 3 1/2 stöckigem Wohnhaus mit großer Einfahrt und ca. 850 qm großem Hofraum und erster Hand preiswert zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Geschäft jeder Branche und können bis circa 2200 qm Anstalt, Lager od. Fabrikationsräume erstellt werden. Off. unter Nr. 2783 ins Tagblattbüro erbet.

Verkaufe mein Wohnhaus mit 2 1/2 Zimmerwohnungen, großem Hof, 2 Gemüsegärten und sonst. reichl. Zubehör. Zu erf. i. Tagblattbüro.

Gut rentierendes Doppelwohnhaus ist gegen Bauplatz an angrenzender Straße einzutauschen. Off. u. Nr. 2773 ins Tagblattbüro erb.

Möbelverkauf. Nähtische, gut erhaltene Betten, Waschkommode mit Marmor 35 M., Nachttische, Brandaufstühle, Schränke, Herrenschreibtisch, Divan, Chaiselongue, bessere Garnituren mit Fauteuils, Nähmaschine, Vertikal, Kassenstern, gr. Bett, 150 x 2 Meter, Salonstisch, Stühle, Spiegel, Herd, Küchenschrank zu verkaufen. E. Feldmann, Sofienstr. 13.

Buffet, sehr schön, 93 M., große Spiegelschränke 75 M., moderne Bücherschränke 88 M., eleg. Schreibtische 35 M., schöne Plüschdivans 35 M., Chaiselongues, gut gearbeitet, 24 M., Klavergarben, eigen, 18 M., ein-türige Kleiderschränke 15 M., eis. Bestellen für Erwachsene u. Kinder von 7 M. an, kompl. Einrichtungen, Kleintisch, Spiegel, Bilder, Teppiche labelhaft billig. 5% Extra-Rabatt bis Weihnachten. Möbelhaus Berner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße.

Küchenschrank, gut erhalt., gebr. Tisch, Auszieh-tisch, 1 Kanapee, Kinderstühlchen, Küchenschrank, Glasstischen, Geschirrbrett, Papageikäfig, Vogel-häute u. versch. billig zu verkaufen. Dörflstr. 28, parterre.

1 groß. Doppelschrank, gebraucht, billig zu verkaufen: Kaiserstr. 235, Hof, 2. Stock, Werkst. Lebermann.

Billig zu verkaufen 1 großes Schaufenster mit Oberlichter und Laden, 1 Firmenschild, verschied. Fenster und Türen. Zu erfragen Durlach, Hauptstraße 15. Vollst. Bett 25 M., pol. Schrank 27 M., Waschtisch 7 M., Kommode 18 M., gr. Schreibtischstuhl, Sofa, Spiegel billig zu verk.: Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof links.

Haus Köchlin Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

Vorzüglich erhaltener Steinweg-Stutzflügel preiswert zu verkaufen bei L. Schweisgut, Karlsruhe, Erpiazenstrasse 4. Seltener Gelegenheitskauf! Pianino, ganz neu, nur 2 Monate gespielt, Anschaffungspr. 800 M., ist aus Konkursmasse für 400 M. zu verkaufen: Ritterstr. 11 bei Stühr.

Nähmaschine, gut erhalten, für 25 M. zu verkauft. Markgrafenstraße 16, 2. Stock.

Pfaff-Nähmaschine, wie neu, für nur 55 Mark zu verkaufen. Sofienstraße 13, parterre.

Ein gut erhaltener Herd und 2 Bestellen zu verkaufen. Schürmerstr. 32, Hinterh., 2. St.

1 echte Glashütter goldene Herrenuhr, 1 Kavaler-Uhr, 3 goldene Ketten, 2 Brillantringe billig zu verkaufen. Strübel 10, 1. Stock.

Herren-Anzüge, gut erhalten, für großen, starken Herrn passend, zu verkaufen. Amalienstraße 67, 1. Stock.

Moderne Schneiderkammer, neu, noch nicht getragen, Größe 42, weg. Trauer für 26 M. zu verkauf. Kaiserstr. 33, Hinterh., 5. St.

Mod. Sträßen- u. Gesellschafts-kleider, Winterpaletot, Abendmantel, Größe 44/46, billig abzugeben. Adr. im Tagblattbüro zu erfragen.

Damenkleider, Jacken und Mäntel, von den ein-fachsten bis zu den feinsten werden angefertigt bei äußerst billiger Berechn.: Akademiestr. 11, II.

Ein Fenstertritt, 1.30 m lang, 70 cm breit, billigt abzugeben. Zu erfragen bei Geschwister Malsch.

Zu verkaufen 1 Landauer, 1 Futtererschneidmasch., 1 Leiterwagen, 1 Pflug u. 1 Egge: Karlsruhe-Beierheim, Karlstr. 169.

Phänomobil, 4fösig, 2 Zyl., 8 PS., mit allen Neuerungen, versteuert, auß. 1850 M. zu verk.: Scheffelstr. 47, 2. St. I.

Fein. Damenrad, Torp.-Freilauf, Beith, prima Gummi, wen. ben., bill. abg.: Scheffelstr. 47, 2. St. I.

Fahrrad, gut erhalten, für 38 M. zu verkauf. Markgrafenstraße 16, 2. Stock.

Gaslampen, Gasbrenner und Lampenteile, große Auswahl, billigste Preise: Adlerstr. 44.

Gebrauchter Gasherd, gedeckt, zu verkaufen. Durlacher Allee 27a, 3. St. rechts.

Prima Goldparmänen zu 10 u. 11 M per Zentner gegen Nachnahme. E. Albert, Lehrer, Redarsteinach.

Bündelholz, 10-15 Bogen, trockene Qualität, zu verkaufen bei Chr. Keller in Calmbach.

Junge Hühner zu verkaufen: Eisenlohrstraße 29.

Jagdhund, deutsch, kurzhaarig, 4 1/2 Mon. alt, tigerbraun, hüde, billig zu verkauf. Wolfartsweiler, R. Mayer.

Theaterplatz, II. Quartal, Ab. A, ungerade, Parterreloge 5, 1. St., Trauerfahle wegen abzugeben. Karl-Wilhelmstraße 26, parterre.

Kaufgesuche Gebisse, alte, zerbrochene und schlechthhende, werden angekauft: Waldstraße 4, Hinterhaus, 2. Stock.

Komme pünktlich auf Postkarte. Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngelbte u. Goldschmuck. Zahle die denkbar höchsten Preise.

Weintraub, Kronenstr. 52.

Gesucht per sofort zu kaufen od. zu miet. eine gebrauchte National-Registrier-Kontrollmasse. Garantie für gutes Funktionieren wird verlangt. Gest. Offerten unter Nr. 2777 ins Tagblattbüro erbeten.

Suche gebrauchte Sägenähmaschine, gut erhalten. Jacob Kürr, Ruggensturm.

2-3 Treppeneitern, einfache und doppelte, bis 3 m Höhe, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 2790 ins Tagblattbüro erbeten.

Alttertümern werden fortwährend angekauft: Sasse, Waldstraße 12.

Unterricht Primaner des Realgymnasiums erteilt Schülern der unteren Klassen gründliche Nachhilfe gegen mäß. Honorar. Off. u. Nr. 2794 ins Tagblattbüro erb.

Kind. Wer nimmt hübsch. Kind, 9 Mon. alt, ohne Entschädigung als eigen an von armen Mädchen? Offerten unt. Nr. 2784 ins Tagblattbüro erbeten.

Der Gewinner des ersten Preises der Darmstädter Pferde-Lotterie wird um seine Adresse gebeten. E. J. Henacker, Darmstadt.

Unsere Hauptpreislagen sind ... 725 Mk. ... 8.50 ... 10.50 ... 12.50 für Damen- und Herrenstiefel. Moderne Formen. Gute Qualitäten. Schuhhaus H. STERN, Kriegstraße 24, am Hauptbahnhof.

Geringe Spesen! Großer Deshalb billig! Posten moderne Herrenkleiderstoff-Reste auch zu Damen-Kostüme geeignet. Ulster etc. zu hervorragend billigen Preisen. Maß-Anfertigung wird unter Garantie zu Selbstkostenpreisen besorgt. Größtes Lager in Trikotasen, Sweaters, Damenwäsches, Schürzen, Woll- und Kurzwaren. Besichtigung meines Lagers gerne gestattet. Emil Scherer, Nelkenstraße 33, am Gutenbergplatz, neben der Post.

Tafel-service, Kaffee-, Teeservice, Dessert-, Fisch- u. Wildservice, Waschservice, Teetassen, Moccattassen etc. la Bayerische Porzellane. Englische Porzellane.

Das Neueste in Westen

in hervorragender Auswahl Herrenmodehaus Berta Baer Kaiserstrasse 124, gegenüber der Hofapotheke.

Bei Wohnungs-Umzügen, Junggeheilen-Umzügen, Stellenwechsel rufen Sie zur Beförderung von Möbeln, Koffern, Gepäc etc. „Kote Radler“, Tel. 366, Dorenstraße 15.

Anforderung! Diejenigen Personen, welche Zeugen waren, wie Donnerstag abend 1/2 10 Uhr eine unbescholtene, geistig minderwertige Frauensperson in der Markgrafenstraße festgenommen und nach der Polizeistation in der Steinstraße verbracht wurde, werden höflich gebeten, ihre Adresse Drummstraße 1, 2. St. abzugeben.

Lichtspiele Herrenstraße 9-11 Vornehmstes u. größtes Kino-Theater Badens. Elite-Programm für den 16., 17., 18. und 19. November 1912. 8 Schlager 8 Novität! Novität! In den Netzen der Spinne. Dramat. Handlung in 3 Akt. Neueste kinematographische Berichterstattung Balkankrieg etc. etc. Der Ulk im Film bringt die neuesten u. besten humoristischen Sujets. Daniel Whiddens Rache. Hochsensationaler amerikan. Schlager und noch 4 Weltattraktionen 4 Sämtliche Programmnummern sind für Karlsruhe vollständig neu. Verstärktes Orchester. Leitung Herr Klavier- und Harmonium-Solist A. Bröcker.

Herren-Unterwäsche in vorzüglichen Qualitäten Herrenmodehaus Berta Baer Kaiserstrasse 124, gegenüber der Hofapotheke.

# Ausstellung

der Firma **Leipheimer & Mende** Kaiserstrasse 169

Freitag, den 15. bis Montag, den 18. inkl.

## Stoffe für Dekoration und Handarbeit

Deutsche, englische und französische Gewebe

## LIBERTY ART u. LIBERTY

Die Ausstellung hat den Zweck, neue Künstlermuster und andere dem Geschmack der Neuzeit entsprechende Stoffe vorzuführen.

Besondere Einladungen ergehen nicht.

**Strumpfwaren**  
**Rud. Vieser.**

### Vornehm

wirkt ein gartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut u. ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stechenpferd-Ellenmilch-Seife**, à Stück 50  $\frac{1}{2}$ , ferner macht der **Dada-Cream** rote u. ruffige Haut in einer Nacht weich u. sammetweich. Tube 50  $\frac{1}{2}$  b. **C. Roth, Hofdr., Herrenstr. 26/28, 5. Platz, Kaiserstr. 223, Ludwig Bühler, Lachnerstr. 14, Otto Fischer, Kaiserstr. 74, Wilh. Baum, Werderstr. 27, Jul. Dehn Nachf., Jähringerstr., Em. Dennis, Kaiserstr. 61, Wilh. Hager, Kaiserstr. 20, Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, Fritz Reis, Rutenstr. 68, Emil Schäfer, Bismarckstr., W. Tschering, Amalienstr. 19, Th. Wolf, Kuppenstr. 17, G. Wülfinger, Sofienstr., in der Internationalen Apotheke, Kaiserstr. 80, sowie in allen andern Apotheken; in Daglanden: Albert Bertsch, Anton Dannenmaier; in Grünpink: Fr. Seiger-Sinner; in Mühlburg: Straußdrogerie.**

### Stadt Vierordtbad Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet: Werktags vormittags 9 bis 11 Uhr u. nachmittags 2 bis 4 $\frac{1}{2}$  Uhr sowie Freitags von 6- $\frac{1}{2}$  Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.  
Für Herren u. Knaben geöffnet: Werktags vormittags v. 8 bis 9 Uhr u. 11-2 Uhr, nachmittags  $\frac{1}{2}$ -8 Uhr, Freitags nachmittags nur bis 6 Uhr, sowie Samstags vormittags 11 Uhr bis abends 9 und Sonntags  $\frac{1}{2}$ -12 Uhr. Auch über Mittag geöffnet.\*

**Rottweiler Jagdpatronen, Jagdgewehre**  
**J. P. Sauer & Sohn,**  
Douglasstrasse 14.  
Vertreter: B. Kossmann.

**Trikotagen**  
**Rud. Vieser.**

**Reisekoffer**  
jeder Form und Ausführung.

### Reisetaschen

leer, sowie mit Toilette-Einrichtung zum Preise von Mk. 25.— an. Einrichtungen in echt Silber und Schildpatt. Anfertigung nach Bestellung unter Verwendung vorhandener Gegenstände.



Kaiserstraße 108

**Toilette-Rollen.**

**Kleine Lederwaren:**  
Portemonnaies, Brieftaschen, Zigarren- und Zigaretten-Etuis, Garnituren aller modernen Lederarten.  
Spezialität: **Damentaschen.**

**Schürzen**  
**Rud. Vieser.**

### Krankheiten

jeder Art behandelt durch **Naturheilkunde**  
**Magnetismus — Hypnose**  
**R. Schneider, Ruppurrerstr. 10**  
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jährige Erfahrung. 12 Jahre hier am Platz. Sprechstunden: früh bis 9 Uhr, Telephon 1741, mittags 1-4 Uhr.

ladet ergebenst zum Besuch seiner reichhaltigen **Weihnachts-Ausstellung** ein.

### Reise-Artikel :-: Feine Lederwaren

in eleganter, wie dauerhaftester Ausführung.

Aus meinem Badener Geschäft bringe eine große Auswahl feinsten Lyoner Seiden-Echarpes zu billigem Preise zum Verkauf.

Bis Ende November 10% Rabatt.



Eingetragene Schutzmarke.

### Warum wollen Sie sich noch weiter quälen?

Fort mit dem gefährlichen Rasiermesser und allen Rasierapparaten, welche kratzen und nur einige Male brauchbar sind. Jeder rasiert sich selbst mit dem neuen „Mulcuto“-Schnell-Rasierapparat, welcher gänzlich schmerzlos rasiert und jahraus, jahrein brauchbar bleibt. Bereits über 400 000 Apparate im Gebrauch. Das Geheimnis liegt in der „Mulcuto“-Rasierklänge. In vielen Anerkennungsschreiben wird die Dauerhaftigkeit und das angenehme Rasieren der für die empfindlichste Haut. Kein Brennen der Haut nach dem Rasieren mehr. Stets äusserst angenehmes Rasieren. Der „Mulcuto“ ist so einfach und praktisch im Gebrauch, seine Überlegenheit gegenüber dem gefährlichen Rasiermesser so bedeutend, dass es sich für jeden Herrn lohnt, sofort einen „Mulcuto“ von uns zu kaufen. Selbstrasieren bedeutet auch grosse Zeit- und Geldersparnis. Jeder Apparat wird 30 Tage zur Probe versandt, d. h. auf Wunsch gern zurückgenommen und Geld zurückgezahlt. Der Preis ist nur Mk. 2.50 per Stück. In feinsten Ausführung mit verstellbarem Schaumfänger nur Mk. 3.50. Die neue Luxusausführung in feinem Eitel Mk. 4.50. Verlangen Sie sofort per Postkarte einen Apparat. Versand täglich durch die alleinigen Fabrikanten: „Mulcuto“-Schnell-Rasierapparat-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen. Hammerwerk und Holschleiferel. — Wiederverkäufer gesucht.

### Sonder-Angebot!

Eine große Anzahl moderne, neue, billige

### Pianos

wunderschön im Ton, stehen zur Auswahl

### Johs. Schlaile,

Douglasstrasse 24.

**Harn, Magensaft** etc. untersucht Dr. Aug. Krieg, staatlich geprüft. Nahrungsmittelchemiker Großherzog. Hofapotheker, Kaiserstr. 201.

Unentbehrlich für jede Dame sind

### Combinations und Trikotagen gestrickt, gerippt Marke

Angenehmes, solides und elegantes Tragen, äusserst preiswert.

Vorrätig in reicher Auswahl und allen Größen.

### Geschwister Baer

Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen  
Waldstrasse 49      Telephon 579.

**Plüss-Stauffer-Kitt**  
klebt, leimt, kittet Alles!

### Gelegenheitskauf.

### Grosser Partie-Posten Pferde-Teppiche

vollständige Größe, ohne Rücksicht auf Qualität, solange Vorrat reicht per Stück Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.— Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Besichtigung ohne Kaufzwang. Bringt in empfehlende Erinnerung meine Spezialanfertigung in wasserdichten Wagendecken.

Für Ja Qualität bürgen meine bekannte Marken, sowie Anerkennungen

### Arthur Baer

Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch, Eingang Kreuzstrasse, bei der kleinen Kirche.

**Kleidchen**  
**Rud. Vieser.**